

bestandenen Orten. Trockenes, sandiges, unfruchtbares, mit einzelnen Grasbüscheln bewachsenes Land in der Nähe von Kiefernwaldungen — solches Terrain ist sein Lieblingsaufenthalt zur Brutzeit. Auch nicht allzufern von Perleberg giebt's solche Gegenden, wo *Oedienemus* vorkommt, ganz bestimmt aber einige Meilen südöstlich bei Eisenbahnstation Zernitz, auf dem hochgelegenen sandigen Holzhausener Acker.

Seine 2 Eier liegen nicht in einem Nest sondern auf bloßer Erde, gewöhnlich nicht einmal in einer Vertiefung des Ackers und sind namentlich auf steinigem Boden sehr schwer zu entdecken, selbst dann, wenn man den Vogel schon von weitem von der Brutstelle entweichen sah. Auch dies Entweichen kann nur ein geübter, mit gutem Sehvermögen ausgestatteter Beobachter bemerken, denn schon in großer Entfernung flieht der Vogel und zwar zuerst in ganz niedriger, gebückter Stellung rennend, so daß man eine Lerche zu sehen glaubt, bald aber wird seine Gestalt größer, man vermuthet, ein Rebhuhn zu sehen und nun erst fliegt er auf.

Auch die Anzahl der von Herrn Dr. Rudow gefundenen Jungen paßt nicht für *Oedienemus crepitans*, denn dieser legt nur 2 Eier, wenn auch N. Brehm die Eierzahl 2 und 3 angiebt. Niemals habe ich mehr als 2 Eier gefunden, mochten sie bebrütet oder unbebrütet sein; dagegen legt *Numenius arquatus* in der Regel 4 Eier.

In Betreff des Vorkommens des Kuckuks hat Herr Dr. Rudow wohl ungünstige Beobachtungstage getroffen. Der Kuckuk ist wenigstens in der Priegnitz noch ebenso häufig wie vor zehn Jahren. Ich habe einige 50 Kuckukseier, vier in Rohrfängernestern, im Laufe des Jahres in der Priegnitz gefunden; er ist dort 1886 sehr häufig gewesen. Meine Beobachtungen stimmen ganz mit denen des Herrn Deeg aus Regnitzlosau überein, der den Kuckuk in diesem Jahre fast häufiger als sonst gehört und gesehen hat, denn nicht nur hier bei Cassel, sondern auch in den Provinzen Brandenburg und Pommern habe ich den Vogel mindestens ebenso häufig wie früher angetroffen und in der Provinz Brandenburg im Templiner Kreise am 9. und 10. Juli d. J. in verlassenen Nestern des Zaunkönigs noch 6 zurückgebliebene *Cuculus*-Eier gefunden, die innerhalb schon ziemlich angetrocknet und schwer zu präpariren waren.

Cassel.

Ad. Walter.

Kleinere Mittheilungen.

Eine merkwürdige Beobachtung. Eine seltene und merkwürdige Beobachtung machte ich am 9. Dez. d. J. bei einem Ausfluge nach dem nahe bei Halle gelegenen Passendorf. In Gesellschaft von J. Thieneman jun. (stud. theol.) be-

obachtete ich an diesem Tage bei einem Fußwege, der zwischen einer niedrigen Steinmauer am Feldrande einerseits und einer sumpfigen, zum Theil von Schilf und Weidenbüschen bestandenen Wieße andererseits hindurchführt, noch ein Pärchen vom schwarzkehligen Wiesenjhmäzer (*Pratincola rubicola* L.). Da die Zeit zum Abzuge nach dem Süden schon längst verstrichen ist, so dürfte hier der seltene Fall des Ueberwinterns dieses zarten Insektenfressers vorliegen. Der sehr gewagte Versuch wird bei eintretendem Schneefall den Thierchen wohl sicher das Leben kosten.

Halle a/S.

F. Lindner, stud. theol.

Vermehrung der Hänflinge durch Anpflanzung des Bahnkörpers. Seitdem an den Einschnitten und an den Uebergängen des Bahnkörpers die angepflanzten Weißdornhecken heranwachsen und sich verdichten, nimmt der Hänfling an Zahl alljährlich zu, worüber ich meine Freude habe. Vor fünf Jahren habe ich nicht ein Exemplar hier beobachtet. Leider wird die Anpflanzung an verschiedenen Stellen, zur Verpflanzung, wieder ausgerodet.

Büchel bei Griefstedt i. Thür.

A. Töpel.

Erlegter Goldadler. Anfang November wurde in Paditz, einem Dorf unweit Altenburg im Herzogthum S.-Altenburg ein Goldadler erlegt. Dr. Köpert.

Litterarisches.

Kalender für Geflügel Freunde. Ein Jahrbuch für Züchter und Freunde der Geflügel- und Vogelwelt. Redigiert von Gustav Meyer in Minden i. W., 1887, VI. Jahrgang, Preis 1 Mark.

Zum ersten Male gelangt dieser Kalender in der „Monatschrift“ zur Besprechung, welcher in seiner Art recht Gutes leistet und sich in der Zeit seines Bestehens sehr zahlreiche Freunde erworben hat. Außer Kalendernachrichten für 1887, einem ornithologischen-, Jagd-, Geflügelzucht-, Vienen-, Fischerei-, Landwirthschafts- und Garten-Kalender, außer Tabellen für Ausstellungen, Versammlungen, Einnahmen und Ausgaben in der Geflügelzucht, Zuchttabellen, Eiertabellen, Notiztafeln, Tabellen für Brieftaubenzüchter u. dgl. m. bringt der Kalender eine Reihe von „hühnerologischen“ und vogelkundlichen Aufsätzen, zum Theil recht gediegener Natur. Bekannte Namen finden sich auf der Liste der Mitarbeiter. Auch der treffliche Baldamus unterstützt das Jahrbuch. — Eine besondere Zierde des Kalenders bilden die Biographien hervorragender Ornithologen und Geflügelzüchter, deren jeder Jahrgang eine, begleitet von einem Bildniß des betreffenden, bringt; so finden sich Lebensskizzen von Baldamus, Bodinus, Prinz Hermann zu Schaumburg-Lippe, Dettel u. A. In dem Verzeichniß von Geflügelzucht- und Vogelschutzvereinen fehlt wunderbarerweise der deutsche Verein z. Sch. d. V. — Wir können den Kalender warm empfehlen; die früheren Jahrgänge, deren Anschaffung um der ornith. Aufsätze wegen lohnt, sind soweit der Vorrath reicht, zu ermäßigtem Preise zu haben.

Lev.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner F., Töpel Friedrich Albert, Köpert

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 22-23](#)